

## KULTUR- HISTORISCHER VEREIN BORBECK E.V.

Essen - Borbeck, den 30. Juli 1991

### Mitgliederbrief II/1991

#### Große Anerkennung für die Leistungen unserer Mitglieder und des Vereins

Freudig Überraschte uns ein Schreiben der "Internationalen Bauausstellung Emscher Park" vom 17. Juli, denn darin wird uns mitgeteilt, daß uns das Preisgericht des Wettbewerbes "Industriegeschichte an Emscher und Ruhr" einen dritten Preis zugesprochen hat, der mit DM 1.000,00 dotiert ist.

Für diese Anerkennung möchten wir vor allem unseren Mitgliedern Dr. Christof M. Beckmann, Paul Freres, Hermann Kappenberg, Heinrich Lumer, Andreas Körner, Dr. Ernst Schmidt, Rainer Schumann, Johannes Wielgoß, Walter Wimmer und dem uns eng verbundenen Herbert Beckmann danken, die eigene Beiträge zu den Ausarbeitungen unseres Vereins zur Verfügung stellten, wodurch wir mit einem umfangreichen Gemeinschaftswerk an dem Wettbewerb teilnehmen konnten.

Auch an der feierlichen Preisverleihung am 6. September durch Herrn Minister Franz-Josef Kniola in der Maschinenhalle der Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen werden nach Möglichkeit alle am Erfolg Beteiligten teilnehmen.

Auf Anregung unseres Mitgliedes Herrn Dr. Ernst Schmidt haben wir uns als Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V. an diesem Wettbewerb mit den nachfolgend aufgeführten Arbeiten unserer Mitglieder und des Vereins daran beteiligt:

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Christof M. Beckmann                  | : "Kirche - Kranke - Caritas" Zur Geschichte des katholischen Krankenhauswesens in Essen<br>"125 Jahre Dionysius-Kirche"   |
| Herbert Beckmann                      | : Belegauswahl von "Diavorträgen" und "Ausstellungen"  |
| Paul Freres                           | : "Kreuze am Wege", Geschichte der Wegekreuze, Heiligenhäuschen und Gedenksteine im Dekanat Borbeck<br>"Dokumentation der Vogelwelt im Stadtbezirk Borbeck"<br>"Dokumentation der Feuchtgebiete und Amphibien im Stadtbezirk Borbeck"<br>"Dokumentation über die Nachtgreife und Taggreife im Stadtbezirk Borbeck" |
| Hermann Kappenberg und Heinrich Lumer | : "Zur Geschichte von Armenwesen und Armenhaus in Borbeck" und "Die Geschichte des Weidkamps in Borbeck"   |

Andreas Körner

: "Geschichte der Stadtbücherei Borbeck", "Geschichte Borbecks", "Heiße Öfen aus Borbeck" (Artikelserie zur Borbecker Maschinenfabrik) und Fotos der Ausstellung "Borbecker Maschinenfabrik" (Originalgröße der Tafeln 96 x 64 cm)

Dr. Ernst Schmidt

: Belegauswahl aus Veröffentlichungen in den "Borbecker Nachrichten"

Pater Johannes Wielgoß,  
Salesianer Don Bosco

: "Zur Geschichte des St. Johannes-Stiftes in Essen-Borbeck (1921 - 1942)"

"Über 50 Jahre offene kirchliche Jugendarbeit in Borbeck"

"Theodor Hartz: Ein Salesianer gegen den Unrechtsstaat"

"Vor vierzig Jahren starb Theodor Hartz"

"60 Jahre im Dienst an der Jugend. Die Salesianer Don Boscos im Ruhrgebiet"

"Über 60 Jahre offene kirchliche Jugendarbeit der Salesianer Don Boscos in Essen-Borbeck"

"Pater Heinrich Kremer im Jugendheim der Salesianer"

"Sich eindeutig bekennen. Katholische Jugend Kampf gegen die Gleichschaltung. Ein Beispiel aus der Pfarrgemeinde St. Dionysius in Essen-Borbeck"

"Weihnachtsbescherung 1940 wird zum Anlaß für die Auflösung des St. Johannes-Stifts"

"Pater Kremer unvergessen. 100. Geburtstag eines Jugenderziehers"

"Katholische Jugend in Essen und ihre Jugendseelsorger unter dem Nationalsozialismus"

Walter Wimmer

: "Gewachsen in elf Jahrhunderten", 5 Bände ein Borbecker Chronik, die fortgesetzt wird.

Kultur-Historischer  
Verein Borbeck e.V.

: 20 Mitgliederbriefe von I/1985 - I/1991

Kalender 1988 "Borbecker Gaststätten der Jahrhundertwende"

Kalender 1990 "Borbecker Kirchen"

"Restauration Steenkamp-Hof". Baubeschreibung Bestandsaufnahme und Schadensanalyse, erstellt von unserem Mitglied Rainer Schumann

### Zweiter monatlicher Öffnungstag im KHV-Archiv

Nachdem unser Mitglied, Herr Ludwig Würdehoff, sich bereiterklärt hat, einen Tag im Monat das Archiv des Kultur-Historischen Vereins in der Schloßschule zu betreuen, ist das Archiv nunmehr wie folgt für alle Vereinsmitglieder und interessierte Gäste geöffnet:

monatlich jeden 1. und 3. Mittwoch - ab 17.00 Uhr

Nächster Öffnungstag des KHV-Archivs: 21.08.1991 ab 17.00 Uhr.

Wir hoffen auf eine rege Nutzung, zumal in den letzten Monaten weiteres interessantes, heimatgeschichtliches Archivgut hinzugekommen ist.

## Borbeck in Trümmern - die Auswirkungen der Bombenangriffe

Vor der ordentlichen Mitgliederversammlung am 25.04.1991 konnte Herr Körner um 19.00 Uhr eine große Anzahl interessierter Vereinsmitglieder und Gäste aller Altersgruppen zu einem Dia-Vortrag von Herrn Dr. Ernst Schmidt in den Räumen der Stadtteilbibliothek Borbeck begrüßen.

Der Referent ging in seiner Einführung aus aktuellem Anlaß auf den gerade beendeten Golfkrieg ein und führte treffende Vergleiche zur Entstehung des 2. Weltkrieges insbesondere hinsichtlich der Argumentation, der Agitation und der Propagandastrategie der beiden Machthaber (Hitler und Saddam) an.

Sehr eindrucksvoll war die folgende Bilderdokumentation aus dem Archiv unseres Vereinsmitgliedes. Die fürchterliche Wirklichkeit des 2. Weltkrieges mit allen Folgen wurde den Teilnehmern ins Bewußtsein gebracht, Kriegsschäden erheblichen Ausmaßes, viel Schutt, viel Elend, zerstörte Häuser, Brücken und Straßen, Trümmerfrauen, -männer und -kinder bei Aufräumarbeiten.

Wir sind froh, daß diese Bilder gemacht und gesammelt wurden; Herrn Dr. Schmidt sei hierfür nochmals gedankt. Hoffen wir, daß es nie mehr zu solchen Zuständen in Borbeck kommen wird. Mögen diese Bilder auch als ständige Mahnung für uns alle und vor allem für Verantwortung tragende Politiker dienen.

## Jahreshauptversammlung in der Stadtbücherei Borbeck mit Neuwahlen

In diesem Jahre führten wir unsere Jahreshauptversammlung im Anschluß an einen Diavortrag von Herrn Dr. Ernst Schmidt durch, über den wir an anderer Stelle dieses Mitgliederbriefes berichten. Herr Andreas Körner, Leiter der Stadtbücherei Borbeck, hatte uns für diese Veranstaltung in die Stadtbücherei eingeladen.

Bei der Wahl des Vorstandes stellten sich Frau Lumer, Herr Helfers und Herr Becker zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Als Pressewart wurde Herr Dr. Christof Beckmann vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Dr. von Leszczyński an, der diese Aufgabe wegen seines Wohnungswechsels nach Bad Godesberg natürlich nicht mehr erfüllen kann.

Auf diesem Wege möchten wir Herrn Dr. von Leszczyński, der seit Gründung des Kultur-Historischen Vereins Borbeck dem Vorstand angehörte, nochmals ganz herzlich für seine Mitarbeit in den zurückliegenden Jahren danken und ihm und seiner Gattin die besten Wünsche für die Zukunft in Bad Godesberg aussprechen. Frau Dela und Herr Dr. Dietrich von Leszczyński werden aber Mitglieder unseres Vereins bleiben und unsere Arbeit gewiß weiterhin mit großem Interesse begleiten.

Als Kassenprüfer wurden Herr Körner, Herr Dr. Schmidt und Herr Würdehoff vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt.

Diesem Mitgliederbrief fügen wir als Anlage die Niederschrift der Jahreshauptversammlung, den Bericht des 1. Vorsitzenden und den Kassenbericht bei.

## Im KHV-Archiv auf der Suche nach Rentenberechtigungszeiten

Als die Pfarre St. Dionysius Borbeck sich vor einigen Jahren von nicht mehr benötigten, über 30 Jahre alten kirchlichen Unterlagen trennte, griff der Kultur-Historische Verein Borbeck zu und deponierte diese in seinem Archiv in der Schloßstraße.

Dies stellte sich jetzt für eine Borbecker Bürgerin als ein glücklicher Umstand heraus. Nach ergebnisloser Nachforschung über ihre Beschäftigungszeiten von 1946 - 1950 bei der zuständigen Krankenkasse wurden Mitglieder der Archivbetreuung des KHV-Archivs fündig. Nach Durchsicht mehrerer Kartons mit verstaubten Belegen, Quittungen, Rechnungen und stundenlangem Blättern konnten schließlich Unterlagen über die Beschäftigung der Bürgerin in einer Rektoratspfarre während des oben aufgeführten Zeitraumes ermittelt werden.

So konnte auch auf diesem Wege der KHV helfen und einen Beitrag leisten, einer Borbecker Bürgerin ihrem verdienten Rentenanspruch näher zu bringen.

## Umweltgeschichte - aufgeblättert

Wenn man alte Ausgaben der Borbecker Nachrichten zu Gesicht bekommt, entdeckt man nicht nur Fotos und Texte über Fachwerkhäuser und Zechen, die längst verschwunden sind, sondern Nachrichten und Stellungnahmen zu Ereignissen, die man jetzt als Beiträge zur Umweltgeschichte Borbecks lesen kann.

So wird bereits 1950 die Frage gestellt: "Schönebeck: sollen seine Siepen Schuttabladeplätze sein? Es werden Baumriesen im Schloßpark erwähnt. 1952 wird die große Kastanie am Weidkamp gefällt. Ein Leser fürchtet um "Gerschermanns Teich" an der Gerscheder Straße: "Hoffentlich wird er nicht auch recht bald in absehbarer Zeit wie der Teich an Steffens Mühle (=Pausmühle, AK) und der Aumühlenteich (=Voßgätters Mühle, AK) zugekippt."

Bereits 1954 heißt eine Schlagzeile auf der ersten Seite: "Moloch Verkehr wütet. Zahl der Verkehrsunfälle steigt ständig." 1956 stoppt der Schulbau an der Zechenstraße wegen "Rauchbelästigung". 1957 verschwindet der Pausmühlenbach an der Münstermannstraße "vom Erdboden" wegen der "üblen Geruchsbelästigungen". 1959 müssen in der Haus-Berge-Straße die Linden weichen, weil die Straße verbreitert werden soll. Damit hat auch der Bergeborbecker Wochenmarkt ein Ende.

1960 beklagt man sich über den Dreck, den die neuerrichtete Rennanlage in Vogelheim in die Luft schleudert. Im selben Jahr heißt es: "Parkraum zu schaffen wird in der nächsten Zeit eine der wichtigsten Aufgaben in Borbeck sein."

1961 wird "Borbecks schönster Baum", eine alte Akazie auf dem Friedhof an der Hülsmannstraße gefällt. Anfang 1962 wird die Dellwiger "Interessengemeinschaft gegen Luftverschmutzung" gegründet. Der erste Vorsitzende ist Dr. Clemens Schmeck, der sich vorher bereits als Einzelkämpfer für saubere Luft eingesetzt hat. Die Schlackenhalde der Zinkhütte schrumpft. Eine Firma verkauft die Schlacken im weiten Umkreis. Auf ihnen wird z.B. in Bochum das Opelwerk errichtet. An der Ardelhütte wird einer der letzten Trinkwasserbrunnen wegen schlechter Wasserqualität amtlich geschlossen.

1963 heißt die Schlagzeile "Reklameflut überrollt Gemeinden. ... Die Verschandelung des Orts- - Landschaftsbildes durch Anschlagtafeln und Plakatierungswände". Die Schönebecker Täler verschwinden immer noch unter Schutt. "Aus landschaftlich schönen Siepen werden häßliche Kippen: Schönebecker Siedler sind empört." Auch die Umgebung des Schloßparks ist betroffen: " 100 000 Tonnen Schutt am westlichen Schloßpark

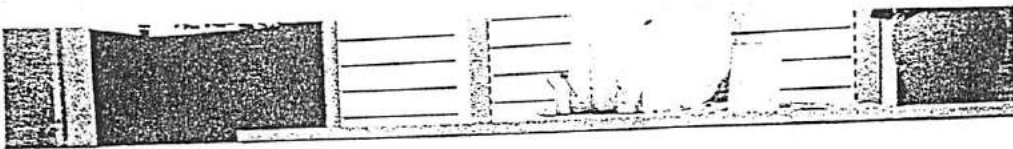
abgekippt." Im selben Jahr heißt es: "Wer rettet unsere Fachwerkhäuser - die Zeit drängt."

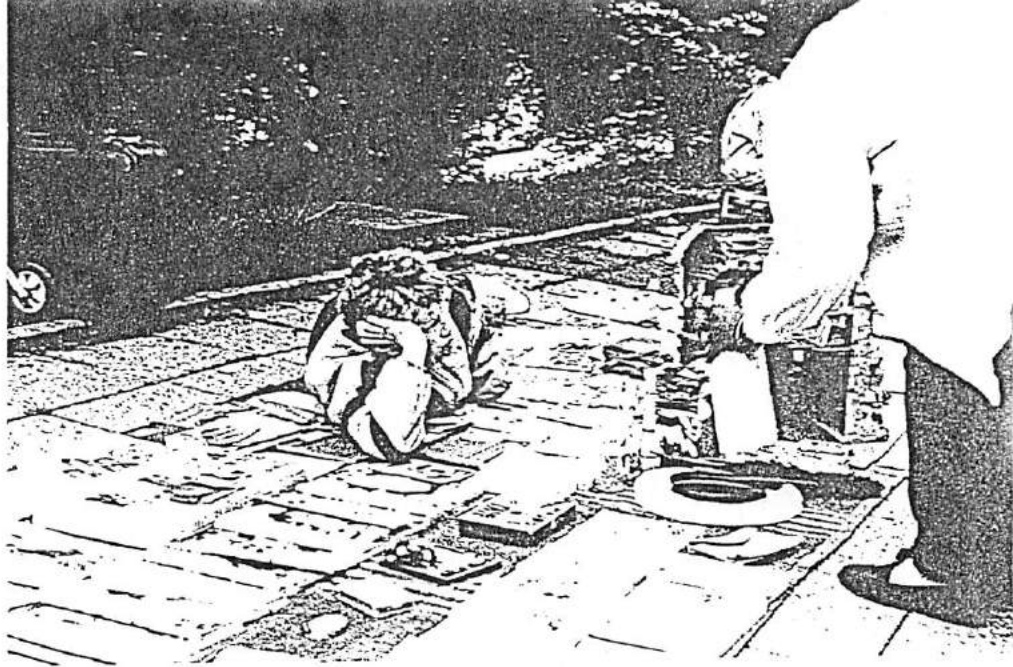
Auch danach ist die Zeit nicht stehen geblieben. Wir wissen es, obwohl wir uns an frühere Zustände kaum noch erinnern können. So hat das Neue das Alte überrollt. "Heimatswyl" ist überall.  
(Andreas Koerner)



alles falsch: charakteristisch für das Ortsbild von Heimatswyl ist das vom Heimatschutz neu aufgebaute alte Milchhüsti.

(Zeichnung von Lucius Burckhardt aus seinem Buch "Die Kinder fressen ihre Revolution" 1985).





## Kinderflohmarkt

Wenn man sich fragt, was machen Kinder heute, fällt einem in Borbeck der Kinderflohmarkt ein, der bei Karstadt einen großen Umfang angenommen hat. Früher spielten Kinder schon mal mit einem Spielzeugkauladen, besonders wenn der Vater so einen gebastelt hatte. War das Kaufen und Verkaufen dabei reines Spiel, so ist es heute auf dem heutigen Kinderflohmarkt Wirklichkeit. Dabei lernen die Kinder heute den Umgang mit Leuten und mit Geld. Sie lernen, sich zu behaupten. In den Verkaufspausen vertreiben sie sich z.T. die Zeit mit Lesen.

(Andreas Koerner)

## Fachwerkgebäude Schloßstraße 21 unter Schutz gestellt-

### Gebäude Wolfsbankstraße 8 mit herrlicher Stuckfassade abgerissen

Endlich Erfolg hatte unser Antrag auf Unterschutzstellung aus dem Jahre 1987 für das Kleinbürgerhaus an der Schloßstraße 21. Dieses Fachwerkhaus, das mit einer Schieferfassade ausgestattet ist, wurde nun von dem Landeskonservator unter Schutz gestellt.

Pech hatten wir mit unserem Antrag auf Unterschutzstellung des mit einer schönen und guterhaltenen Stuckfassade

Pech hatten wir mit unserem Antrag auf Unterschutzstellung für das Gebäude Wolfsbankstraße 8, welches um die Jahrhundertwende gebaut worden war und eine schöne und guterhaltene Stuckfassade hatte. Es steht nicht mehr! Hier wurde der Abbruch wegen angeblicher Baufälligkeit genehmigt. Während der Abbrucharbeiten konnten wir im letzten Augenblick noch einen alten Türbeschlag, den reich verzierten Anfangspfosten und ein paar gedrechselte Stäbe des Treppengeländers für unser Archiv sicherstellen.

### Wird auch das Haus Weidkamp 14 ein Denkmal?

#### Was wird aus der steinernen Brücke am Schloß Borbeck?

Im Verzeichnis der historisch bemerkenswerten Gebäude und Anlagen in Borbeck steht es schon lange, das Haus Weidkamp 14 unseres Mitgliedes Bernhard Stenert. Die Prüfung der Denkmälwürdigkeit ist noch nicht abgeschlossen, aber wir sind eigentlich sicher, daß wir Ihnen in einem der nächsten Mitgliederbriefe mitteilen können, daß dieses über zweihundert Jahre alte Gebäude als Denkmal bestätigt ist.

Sorgen bereitet uns die große Verzögerung bei der Wiederherstellung der steinernen Brücke vom Schloß Borbeck, die auf das Hauptportal zuführt.

Nachdem wir erfahren hatten, daß diese Brücke durch eine Brücke aus Fertigteilen ersetzt werden sollte, schalteten wir sofort den Landeskonservator und die Untere Denkmalbehörde der Stadt Essen ein. Auch bei der vielleicht schwierigen wirtschaftlichen Haushaltslage der Stadt Essen darf sich diese nicht dazu entschließen, Teile dieses Denkmals aus Kostengründen einfach zu zerstören, sondern ist zur gewissenhaften Restaurierung verpflichtet.

### Ein altes Brett mit vielen Rätseln!

Als vor einigen Monaten der baufällige Stall des früheren Lohmannhofes an der Lohstraße zusammenbrach, durften wir für den Kultur-Historischen Verein Borbeck für die Restaurierung des Steenkampkotten einige alte Eichenbohlen abholen.

Beim Säubern dieser Bretter sah unser Mitarbeiter Herr Alsdorf plötzlich auf einem dieser Bretter viele Zeichen eingearbeitet.

So sind dort Jahreszahlen, das Symbol IHS mit Kreuz und Pfeil, das Wort INRI, verschiedene Buchstaben, mindestens zweimal ein fünfzackiger Stern und viele Häuser eingeritzt.

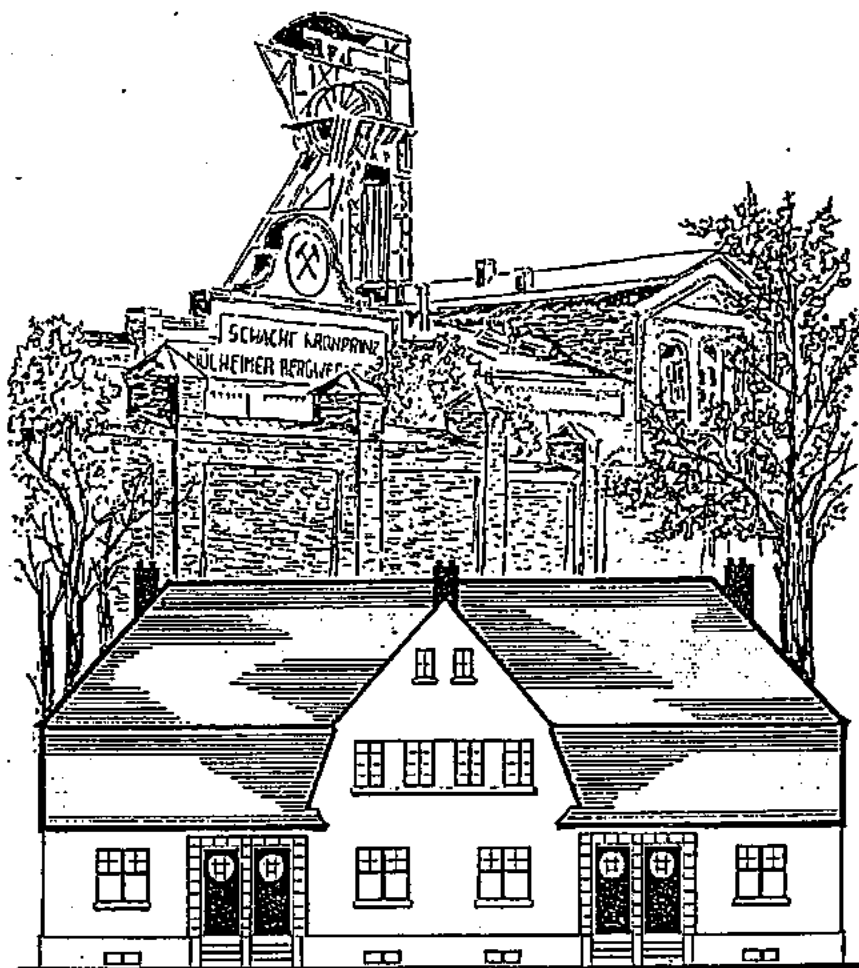
Wir stehen vor einem Rätsel. Hat hier etwa ein Handwerksgehilfe geübt, haben diese Zeichen eine besondere Bedeutung, wer hat diese Zeichen gemacht und warum?

Wir werden versuchen, das Rätsel zu lösen und werden Sie über unser Ergebnis wieder informieren. Wenn Sie sich dieses Brett einmal näher ansehen wollen, so kommen Sie in das Büro Becker, Borbecker Straße 164.



## Bergarbeitersiedlung Ardelhütte, Schacht-Kronprinz-Straße

Gemeinsam mit dem Borbecker Bürger- und Verkehrsverein, dem CDU-Ortsverband Schönebeck, dem SPD-Ortsverein Schönebeck, den Borbecker Nachrichten und Herrn Klaus Scholz, einem Bewohner der Siedlung, haben wir eine 20-seitige Dokumentation über die Siedlung mit der Überschrift: "unsere Bergbaukolonie Ardelhütte, Schacht-Kronprinz-Straße" erarbeitet. Die Druckkosten dieser Broschüre, die in einer Auflage von 500 Exemplaren erscheinen soll, wird höchstwahrscheinlich die Eigentümerin "Veba Wohnen" übernehmen. Auszüge aus dieser Dokumentation werden in der hauseigenen Zeitschrift der Wohnungsgesellschaft, die an circa 114.000 Mieter verteilt wird, und in den Borbecker Nachrichten veröffentlicht. Von uns wird die Broschüre an alle Bewohner und Anwohner der Siedlung im September verteilt werden. Bei Interesse können auch Sie von uns gerne ein Exemplar erhalten.



unsere

## **BERGBAUKOLONIE** Ardelhütte, Schacht-Kronprinz-Straße

Außerdem findet am Samstag, den 14. September 1991 ab 15.00 Uhr in der Siedlung ein Straßenfest zum Abschluß der umfangreichen Sanierung der Bergarbeitersiedlung mit einem kleinen Programm statt, dem sich am Sonntagmorgen ab 10.00 Uhr ein Frühschoppen anschließt. Viele Bewohner der Siedlung haben bereitwillig Aufgaben bei der Durchführung dieses Festes übernommen.

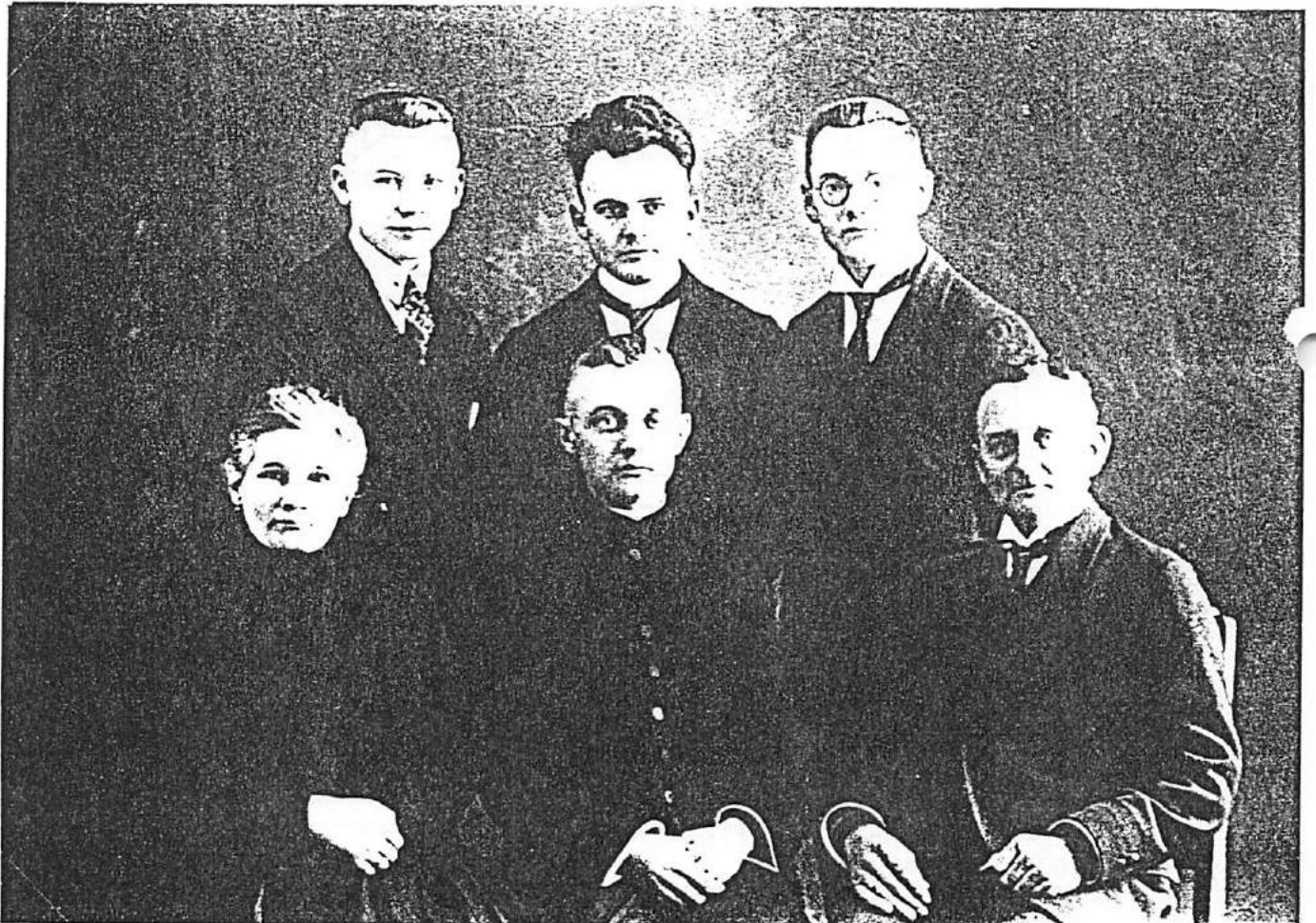
Vielleicht haben auch Sie an diesem Samstag etwas Zeit für einen kurzen Besuch des Festes und können sich dabei von der gelungenen Verschönerung der Siedlung überzeugen.

## Willy Freistedt - vielseitig begabt

In den Borbecker Nachrichten von 1963 erschien eine 23-teilige Serie von Willy Freistedt "Der Pechvogel. Heiteres und Besinnliches aus früherer Jugendzeit im alten Borbeck." Diese Serie war vom Autor selbst illustriert.

Von seinem Schwiegersohn Hans Kaldenhoff haben wir uns die handschriftlich durchkorrigierte maschinengeschriebene Druckvorlage ausgeliehen und kopiert. Dazu kamen noch fünf Kapitel eines zweiten Teils, der nicht gedruckt wurde. Dieser 2. Teil beginnt damit, daß der "Pechvogel" als Laufbursche bei Krupp anfängt.

Willy Freistedts besondere Begabung war die Musik. So hatte er für "klein Aff" und "Rossenray" Lieder komponiert und getextet, die noch auf die Aufbewahrung im Archiv warten. Im Ordner Freistedt befindet sich schon das "Pauluslied", das er zur Eröffnung der Pauluskirche 1955 gedichtet und komponiert hatte. Im Anschluß an die diesjährige Fronleichnamsprozession wurde es erstmals wieder gesungen.



Willy Freistedt im Kreise seiner Brüder und Eltern  
- er selbst oben in der Mitte



## Bericht des 1. Vorsitzenden

Auch das Geschäftsjahr 1990 war für unseren Verein sehr positiv. Vor allem durch die schnelle Restaurierung am Steenkampkotten konnten wir erreichen, daß die Zuschüsse des Landes, die eigentlich auf 3 Jahre verteilt werden sollten, für den Zeitraum 1989 und 1990 angerechnet wurden, da von anderen nicht in Anspruch genommene Gelder übernommen werden konnten. Dadurch wurden wir in die Lage versetzt, für das laufende Geschäftsjahr noch Mittel aus der Stadtpauschale beantragen zu können, was sonst nicht möglich ist, da immer nur eine laufende Finanzierungsunterstützung gewährt werden darf.

Im Jahre 1990 hat einer der beiden Mitarbeiter die Maßnahme "Arbeit statt Sozialhilfe" bei uns erfolgreich beendet und wir konnten ihn sogar bei einem befreundeten Borbecker Unternehmen unterbringen.

Ende 1990 wurden uns vom Sozialamt wieder zwei neue Mitarbeiter angeboten, wovon der eine 4 Tage arbeitete, dann circa 10 Wochen krank gemeldet war und anschließend auf eigenen Wunsch hin ausschied. Der andere neue Mitarbeiter Herr Alsdorf bereitet uns bisher sehr viel Freude. Er ist der bisher mit Abstand beste Mitarbeiter; er ist fleißig, pünktlich, zuverlässig und freundlich. Auch bei ihm werden wir uns bemühen, ihn im Anschluß an die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu vermitteln. Wir sind sicher, sein neuer Arbeitgeber wird einen guten Mitarbeiter bekommen.

Zu den Fortschritten am Steenkampkotten wird Herr Schumann gleich im Anschluß einiges sagen; die finanzielle Seite wird Herr Helfers erläutern und auf Fragen gern Antwort geben.

Auch über unser Archiv gibt es Erfreuliches zu berichten, was Frau Lumer anschließend vortragen wird. Eine Schreibmaschine haben wir nach unserem Aufruf im Mitgliederbrief erhalten. Herr Arning hat uns diese zur Verfügung gestellt. Unsere Sammlung an alten Gebrauchsgegenständen wird stetig etwas größer. Hier bitten wir Sie, sich auch nach Möglichkeit für weitere Museumsstücke einzusetzen.

Wie im Vorjahr traf sich der Vorstand wieder zu 13 Vorstandssitzungen, an denen auch Herr Körner und Herr Schumann teilnahmen, die unsere Vorstandsarbeit sehr gut unterstützen und bereichern. Mit unseren 3 Mitgliederbriefen im Laufe des Jahres haben wir Sie über die Tagesordnungspunkte unserer Sitzungen immer unterrichtet.

Im letzten Geschäftsjahr hatten wir 5 Veranstaltungen und zwar 3 heimatgeschichtliche Stammtische, worüber Frau Lumer ebenfalls noch berichten wird, und unsere traditionellen Veranstaltungen "Bauernhofbesichtigung", dieses Mal zum Kirchmannshof in Gerschede, und "Tiere auf dem Bauernhof" am Steenkampkotten.

Im letzten Jahre bot sich uns die große Chance, in einem der ältesten Borbecker Häuser ein heimatgeschichtliches Museum einrichten zu können. Unser Mitglied Herr Bernhard Stenert hatte uns sein Haus Weidkamp 14 zu einem äußerst günstigen Mietpreis angeboten. Leider mußten wir nach eingehender Prüfung aber doch das Angebot aus finanziellen Gründen ablehnen. Eigentlich ist es sehr schade.

Am 20. Juni hatte uns die Familie von Leszczynski nach Bad Godesberg eingeladen. Mit dem Abschied aus Borbeck mußte Herr Dr. von Leszczynski seine Mitarbeit im Vorstand einstellen. An dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an Herrn Dr. von Leszczynski für seine jahrelange Unterstützung und seine Anregungen in der Vorstandsarbeit.

Zum Schluß möchte ich den anderen Vorstandsmitgliedern, Herrn Körner und Herrn Schumann herzlich für die Mitarbeit im letzten Jahre danken; Herrn Freres möchte ich nennen, der uns einige Berichte für die Mitgliederbriefe hereinreichte und lassen Sie mich bitte Herrn Robusch als Spender erwähnen, der sich und uns zu seinem 85. Geburtstag ein besonderes Geschenk machte, indem er dem Kultur-Historischen Verein Borbeck 1.000,-- DM spendete. Er begründete es wie folgt: Das ganze Jahr über habe ich soviel Freude an dem Kultur-Historischen Verein Borbeck, darum möchte ich ihm an meinem Geburtstag auch einmal eine große Freude bereiten.

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Herr Dr. Schmidt dankte dem Vorstand für die bisher geleistete Arbeit. Herr Becker als 1. Vorsitzender übernahm wieder die Versammlung.

#### TOP 7 - Neuwahl der Kassenprüfer

Nach der Satzung mußten für Frau Molis und Frau Kleine-Möllhoff neue Kassenprüfer gewählt werden.

Es wurden Herr Dr. Schmidt und Herr Würdehoff vorgeschlagen. Danach wurden Herr Koerner, Herr Dr. Schmidt und Herr Würdehoff einstimmig als Kassenprüfer gewählt und nahmen die Wahl an.

#### TOP 8 - Steenkamp-Hof, Arbeiten 1991

Herr Architekt Schumann berichtete über die vorgesehenen Arbeiten. In diesem Jahr sollen die Fenster und das Tor eingebaut werden. Hierfür werden Mittel aus der Denkmalpflege erwartet, entsprechende Anträge sind gestellt. Die Landesmittel in Höhe von 140.000 DM sind inzwischen ganz überwiesen worden.

Weiter sollen die restlichen Putzarbeiten im Innern durchgeführt werden, die Verbretterung am Torgiebel kann in nächster Zeit wieder angebracht werden. Es soll versucht werden, die drei fehlenden Eichenbretter über das Freilichtmuseum Kommern oder vom Lohmannhof zu bekommen. Der Brunnen wird in Bruchstein hochgemauert.

Von Herrn Würdehoff wurde angeregt, sich für verschiedene Arbeiten auch an die Lehrwerkstatt der Bauindustrie oder das christliche Jugenddorf am Zehnthof zu wenden. In der gleichen Sache wurde von Frau Dether die Essener Beschäftigungs AG Zollverein und die Jugendberufshilfe erwähnt.

#### TOP 9 - Veranstaltungen 1991

Es werden wie bereits im letzten Jahr die Wanderung, die Veranstaltung "Tiere auf dem Bauernhof" und verschiedene heimatgeschichtliche Stammtische durchgeführt. Die Termine werden noch rechtzeitig in Rundschreiben und in der Presse bekannt gegeben.

#### TOP 10 - Anträge an die Mitgliederversammlung

Es lag ein Antrag des Herrn Würdehoff mit dem Inhalt vor, eine Kommission zu bilden, die die Vereinssatzung überprüfen soll. In der Sitzung wurde der Antrag von Herrn Würdehoff begründet, u.a. werden in der Satzung Fachgruppen erwähnt, die nicht existieren. Dies wurde vom Vorstand damit begründet, daß nicht genug Mitglieder sich an der Arbeit beteiligen und die Fachgruppen nicht auch noch vom Vorstand getragen werden können. Es wurde die Auffassung vertreten, die Satzung so zu belassen, da sie uns in der allgemein üblichen Form alle Möglichkeiten läßt und uns nicht einengt. Anderenfalls müßte die Satzung immer wieder ergänzt oder geändert werden.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag mit 10 Gegenstimmen, einer Ja-Stimme und 5 Stimmenthaltungen abgelehnt.

#### TOP 11 - Verschiedenes

Von Herrn Dr. Schmidt wurde die Sammlung "Junge Geschichte der Arbeiterbewegung" erwähnt, die im Ruhrlandmuseum liegt. Diese Sammlung sollte benutzbar gemacht werden durch den Verein, er hat bereits mit Frau Lumer darüber gesprochen.

Herr Dr. Schmidt hat jeden Montag morgen im Ruhrlandmuseum Sprechstunde.

Herr Würdehoff wird in den nächsten Tagen dem Archiv Unterlagen zur Verfügung stellen. Es wurde die Versicherung der Pavillonräume angesprochen. Herr Becker teilte hierzu mit, daß die Versicherung etwa 3.70 DM pro 1000 DM an Wertsachen kosten würde. Es wird weiter überlegt, durch Sicherungsmaßnahmen die Räume abzusichern.

Mit einem Dank an alle Anwesenden wurde die Jahreshauptversammlung vom 1. Vorsitzenden um 22.15 Uhr geschlossen.

  
.....  
Jürgen Becker  
1. Vorsitzender

  
.....  
Rainer Helfers  
Geschäftsführer

Niederschrift  
der Jahreshauptversammlung vom 25. April 1991  
für das Geschäftsjahr 1990

Ort: Stadtbücherei Borbeck, Gerichtstr. 20  
Beginn: 20.45 Uhr

TOP 1 - Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Jürgen Becker, eröffnete die Versammlung. Es waren 18 Vereinsmitglieder und 2 Nichtmitglieder erschienen. Zur Sitzung war ordnungsgemäß eingeladen worden. Eine Tagesordnung lag vor.

TOP 2 - Bericht des Vorstandes

Herr Becker trug zunächst einen Gesamtbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Dieser ist als Anlage 1 beigelegt.

Frau Lumer als 2. Vorsitzende und Leiterin des heimatgeschichtlichen Stammtisches berichtete über die einzelnen Veranstaltungen, und zwar über die Vorträge vom 25. Oktober "Die Geschichte des Weidkamps", vom 17. Januar "Spuren Essener Vergangenheit" und vom 7. Februar "Eiszeit im Emschertal". Alle Stammtische waren gut besucht und ermuntern für das kommende Jahr zu weiteren Veranstaltungen. In der Öffnungszeit des Archivs gab es eine Änderung, das Archiv ist jetzt am 1. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr geöffnet.

Herr Architekt Schumann berichtete über die Restaurierung am Steenkamp-Hof. Die Fassaden und das Dach des Gebäudes konnten fertiggestellt werden, nach Ausmauerung des Torgiebels können die Verbretterungen wieder angebracht werden. Im Innern sind noch einige Maurerarbeiten durchzuführen. Für die 21 Fenster wurde bei der Stadt Essen ein Förderungsantrag gestellt, so dass diese im Jahr 1991 eingebaut werden können. Durch Spenden sind bereits 5 Fenster gesichert.

Im Geschäftsjahr 1990 konnte der Verein 5 neue Mitglieder begrüßen, 2 Mitglieder traten aus dem Verein aus, die Mitgliederzahl beträgt somit 74.

Nach dem Bericht des Vorstandes wurden von Herrn Würdehoff folgende Fragen an den Vorstand gerichtet:

1. Warum werden die "Borbecker Beiträge" nicht fortgesetzt, wo es doch Angebote vom ihm über die Borbecker Strassennamen und von Herrn Dr. Schumacher über die Borbecker Geschichte gäbe?
2. Wer ist verantwortlich für die Mitgliederbriefe? und
3. Warum kann das Haus Weidkamp (Stenert) nicht vom Verein übernommen werden?

Die Frage 1 wurde von Herrn Becker dahingehend beantwortet, daß die Qualität des Druckes der ersten Ausgabe sehr teuer war, die Kosten hierfür wurden daher von Herrn Becker getragen. Eine Alternative hat sich bisher nicht geboten. Auch ist es dem

Vorstand aus Zeitgründen bisher nicht möglich gewesen, eine weitere Ausgabe zusammenzustellen. Es ist aber jeder aufgerufen, an einer weiteren Ausgabe mitzuwirken.

Zur Frage 2 ergab sich eine Diskussion über einen Beitrag von Herrn Koerner über Hermann Hagedorn. Herr Becker wies daraufhin, daß jedes Vereinsmitglied einen Beitrag und auch seine Meinung in den Mitgliederbriefen vorbringen kann, die Verfasser zu den Artikeln sind benannt und auch verantwortlich. Es ist bedauerlich, daß hiervon von den Vereinsmitgliedern kein Gebrauch gemacht wird.

Zur Frage 3 wurde von Herrn Becker mitgeteilt, daß es dem Verein aus finanziellen Gründen nicht möglich war, daß Haus zu mieten oder zu erwerben, da die Restaurierung des Steenkamp-Hofes Vorrang hat.

TOP 3 - Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Das Kassenbuch wurde am 22.4.1991 von Frau Molis und Herrn Koerner geprüft.

Herr Koerner berichtete der Versammlung, daß das Kassenbuch ordnungsgemäß geführt und die Prüfung keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben hat.

Herr Helfers als Kassenführer wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Der Kassenbericht ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Von Herrn Würdehoff wurde vorgeschlagen, den Kassenbericht vor der Versammlung zu veröffentlichen, damit die Mitglieder rechtzeitig einen Überblick erhalten und Fragen stellen könnten. Dieser Anregung soll gefolgt werden.

TOP 4 - Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 5 - Wahl des Wahlleiters

Da nach Satzung der Vorstand für die nächsten zwei Jahre neu gewählt werden muß, wurde für den nächsten Tagesordnungspunkt Herr Dr. Schmidt einstimmig als Wahlleiter gewählt.

TOP 6 - Neuwahl des Vorstandes

Für die Wahl des 1. Vorsitzenden wurde Herr Becker wieder vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat wurde nicht gefunden. Herr Becker wurde als 1. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt.

Für die Wahl des 2. Vorsitzenden wurde Frau Lumer wieder vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat wurde nicht gefunden. Frau Lumer wurde als 2. Vorsitzende einstimmig wiedergewählt.

Für die Wahl des Geschäftsführers und Kassierers wurde Herr Helfers wieder vorgeschlagen. Ein Gegenkandidat wurde nicht gefunden. Herr Helfers wurde als Geschäftsführer und Kassierer einstimmig wiedergewählt.

Für die Wahl des Pressewartes wurde Herr Dr. Beckmann vorgeschlagen, da der bisherige Pressewart Herr Dr. von Leszczynski wegen Wegzug aus Essen nicht mehr für den Verein tätig sein kann. Ein weiterer Kandidat wurde nicht gefunden. Herr Dr. Beckmann wurde als Pressewart einstimmig gewählt.



Vom Lohmannhof hat die Lohstraße ihren Namen. Versteckt an einer Ecke der Straße hatte er die Zeit überstanden, eingeklemmt zwischen zwei neueren Bauten. Das Ende war in den letzten Jahren abzusehen, denn schon jahrelang wurde das Fachwerkhaus notdürftig abgestützt. So kam denn die Meldung der NRZ vom 24.12.1990 nicht überraschend.

(Linolschnitt: Andreas Koerner)

## Dachgiebel stürzte ein

Bedingrade

Aus bislang ungeklärten Gründen ist an einem Bauernhof an der Lohstraße in Bedingrade am Samstagnachmittag der Dachgiebel eines alten Anbaus eingestürzt. In dem Fachwerkhaus waren landwirtschaftliche Geräte und Erzeugnisse untergebracht. Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Feuerwehr riß nach Rücksprache mit einem Statiker die restlichen Giebelteile ein. Die Höhe des Sachschadens steht noch nicht fest.



Johannes • Henreich • Krannendick • Anna • Mar  
 Da wird kein • Bau • so wolgemacht darom • ein Spoter



Mar • AA Lantermans Anno 1786  
 ergekommen • so • het ich • Racht • mit • dir • genon

Außensanierung am Steenkampkotten fast abgeschlossen

Die Arbeiten am Steenkampkotten sind weiter fortgeschritten, als wir eigentlich zu Beginn der Restaurierung zu träumen wagten. Von außen ist der Bauernhof fast fertig, denn es fehlen lediglich noch die Fenster, Türen und das große Stalltor. Hierzu haben wir eine Förderung bei der Stadt Essen aus der Stadtpauschale für Denkmalschutz gestellt. Wenn die Förderung genehmigt ist, die sich auf circa DM 20.000,-- beläuft, können wir den Auftrag für die Ausführung der Arbeiten vergeben. Allerdings bei Gesamtkosten von DM 40.000,-- sind alle Mitglieder unseres Vereins gefordert, nach ihren Möglichkeiten ebenfalls die Finanzierung der Arbeiten zu unterstützen. Heute zeigen wir Ihnen auf dieser Seite die Abbildung des Giebels auf der Stallseite und die Inschrift über dem Stalltor.

